

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa  
Ansgaritorstraße 2 28195 Bremen

**Stahlwerke Bremen GmbH  
Auf den Delben 35  
28237 Bremen**

Auskunft erteilt  
Frau Borchert  
Dienstgebäude:  
Wegesende 23  
Zimmer D 108  
T (04 21) 361 54 87  
F (04 21) 496 54 87  
E-mail  
barbara.borchert@umwelt.bremen.de

EDV-Nr.: 1255/4  
Az.: 634-14-13/1

340-3  
Bremen, 18. September 2009

## **Entnahme und Wiedereinleitung von Wasser zu Kühl- und Prozesszwecken aus der Weser**

hier: Wasserrechtliche Erlaubnis Nr. I / 9 / 2006 vom 10. Mai 2006

### **Nachtrag zur wasserrechtlichen Erlaubnis I / 9 / 2006 (N1)**

Die wasserrechtliche Erlaubnis Nr. I / 9 / 2006 wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

#### **Tenor**

Den Stahlwerken Bremen GmbH, Auf den Delben 35, 28237 Bremen,  
wird gemäß § 10 BremWG<sup>1)</sup> in Verbindung mit § 4 AbwAG<sup>2)</sup> und in Verbindung mit dem BrAbwAG<sup>3)</sup>  
unbeschadet aller Rechte des Staates und Dritter unter nachstehenden Benutzungsbedingungen und  
Auflagen die widerrufliche Befugnis gewährt,

in Bremen-Häfen, Hüttenstraße (Gelände der Stahlwerke Bremen GmbH)

für Kühl- und Prozesszwecke Wasser bis zu einer Menge von

**110.000.000 m<sup>3</sup>/a**

aus der „Weser“ über zwei Entnahmehauwerke (EBW) bei



Im Abschnitt der **verbindlichen** Unterlagen werden:

- f) **Lageplan Stand 10 / 2008**-(ersetzt Lageplan Einleitstellen)    Anlage 6
- g) **Wasserschema Stand 10 / 2008**    Anlage 7  
(ersetzt Wasserschema 84.00.00-1 –Stand:09/2005)
- h) **Anlagenbeschreibungen Stand 09 / 2008**    Anlage 8 (8.2 – 8.12)  
(ersetzt Anlagenbeschreibungen mit Fließbildern)
- i) **Abkürzungsverzeichnis**    Anlage 9

**zusätzlich** aufgenommen.

**Abschnitt 5 „Abwasser der einzelnen Herstellungsbereiche“ Nr. 5.7 und Nr. 5.7.2.1 Punkt 1 erhalten folgende Fassung:**

### **5.7 Kaltumformung – TK-Regenerierung**

Als Einleitungsstelle für Schmutzwasser aus der **TK-Regenerierung** in das Grabensystem der Hütte wird folgende Stelle festgelegt: **Messstelle 18**, Übersichtsplan (M 1 : 5.000) - Rechts-wert: 34 78652, Hochwert: 58 89905

#### **5.7.2.1 Schmutzwasser**

1. Der Jahresschmutzwasservolumenstrom wird auf **400.000 m<sup>3</sup>/a**, max. **80 m<sup>3</sup>/h** begrenzt.

**Abschnitt 6 „Wasseraufbereitungsanlagen“ Nr. 6 wird wie folgt geändert:**

Nr. 1.1 entfällt (Ersatz durch OMEWA, siehe 11. Hinweis Pkt. 24)

**Abschnitt 8 “Wiedereinleitung des Abwassers in die Weser“ Nr. 8.1 Punkt 5 und Nr. 8.2 erhalten folgende Fassung:**

### **8.1 Benutzungsbedingungen**

5. Das eingeleitete Abwasser darf im Ablauf in die Weser an der Probenentnahmestelle "durchwirbelte Zone Deichpumpwerk (DPW)" folgenden Wert nicht überschreiten:

Temperatur                      30° C

Die Aufwärmspanne zwischen dem entnommenen und wiedereingeleiteten Abwasser darf 10 K nicht übersteigen.

Die Aufwärmspanne darf nach Durchmischung in der Weser bis zu 3 K betragen.

Abweichend hiervon kann die Einleittemperatur bis zu 32 °C betragen, wenn gleichzeitig Messungen des Sauerstoffgehalts des aus der „Weser“ entnommenen Wasser durchge-

führt werden und **der gleitende Tagesmittelwert mindestens 4 mg/l Sauerstoff (O<sub>2</sub>) beträgt** (siehe Auflage 8.2).

## 8.2 Auflagen

Wird von der beschriebenen höheren Einleittemperatur (30°- 32°C) Gebrauch gemacht, so ist eine kontinuierliche Sauerstoffmessung des entnommenen Wassers durchzuführen. **Die Wasserbehörde ist bei Konzentrationen unterhalb 5 mg/l Sauerstoff (gleitender Tagesmittelwert) unverzüglich zu informieren.**

Die Messungen sind ein Jahr geordnet aufzubewahren und der Wasserbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## Abschnitt 9 „Selbstüberwachung“ Nr. 9.1 Punkt 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

### 9.1 Auflagen

- Die Erlaubnisinhaberin hat gem. § 139 BremWG eine Selbstüberwachung an folgenden Messstellen durchzuführen:

400	=	EBW "0"
1	=	DPW
40, 41	=	EBW "0" + "M" (Siebbänder)
13	=	ABA Hochofen
10	=	ABA WW II ges.
<b>18</b>	=	<b>TK-Regenerierung</b>
12	=	ABA WAB
20	=	Schlackengranulation HO II
23	=	Schlackengranulation HO III
27	=	BREGAL

(ABA = Abwasserbehandlungsanlage)

Der Analysenumfang ist in der Tabelle 1 wiedergegeben; in ihr bedeuten: S = Stichprobe, 2 = 2-h-Mischprobe oder qualifizierte Stichprobe, k = kontinuierlich

Messstelle/	400	1	13	40	10	18	12	20	23	27
<b>Parameter</b>										
1061 pH	k	k	k		S	k	S	2	2	2
1138 Blei			2							
1151 Chrom						2				
1161 Kupfer			2							
1164 Zink	2	2	2		2	2	2			
1182 Eisen	2	2	2		2	2	2	2	2	
1188 Nickel		2			2	2				
1231 Cyanid ges.		2	2							
1234 Cyanid leicht freis.		2	2							
1249 Ammonium-N			2							
1441 abfiltr. Stoffe	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
9402 Formaldehyd		2	2							
1550 Mineralöl KW	2	2			2	2	2			2
1523 TOC	2	2	2		2	2	2	2	2	2
1343 AOX		S			S	2				

Tabelle 1: Analysenumfang der Selbstüberwachung

2. Im Rahmen der Selbstüberwachung sind in Abstimmung mit der Wasserbehörde in folgendem Zyklus Proben herzustellen und zu untersuchen:

Messstelle	Messintervall
400	15-tägig
1	15-tägig
<b>18</b>	<b>monatlich / Schwermetalle alle 2 Monate</b>
10	monatlich
12	monatlich
13	15-tägig
20	monatlich
23	alle 2 Monate
27	alle 2 Monate

### Abschnitt 11 „Hinweise“ Nr. 11 Punkt 24 wird zusätzlich aufgenommen:

24. Die OMEWA übernimmt seit Stilllegung der Ruthner-Anlage deren Funktion. Es erfolgt keine direkte Einleitung in das Grabensystem mehr (Verfahrensbeschreibung siehe Anlage 8.2).

### Begründung

Der Nachtrag (N1) zur wasserrechtlichen Erlaubnis I/9/2006 berücksichtigt die zwischenzeitlich erfolgten abwasserwirtschaftlichen Änderungen und Anpassungen, insbesondere der Bereiche Kaltumformung, Wasseraufbereitungsanlagen, Schlackengranulation HO III und Deichpumpwerk (Ölrückhalt).

Die Regelung der erhöhten Einleittemperatur von 32 °C (Nr. 8.1 Punkt 5) ist bis zum 31. Dezember 2009 begrenzt. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die erlaubte höhere Temperatureinleittemperatur zu keinen negativen Auswirkungen auf die Gewässergüte geführt hat, so dass der Passus in leicht geänderter Fassung unbefristet gilt.

### Rechtsgrundlagen

- <sup>1)</sup> Bremisches Wassergesetz (BremWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2004 (Brem.GBl. S. 45-2180-a-1), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2004 (Brem.GBl. S. 595);
- <sup>2)</sup> Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz -AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 115);
- <sup>3)</sup> Bremisches Abwasserabgabengesetz (BrAbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Mai 1989 (Brem.GBl. S. 267-2129-f-1), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2003 (Brem.GBl. S. 401);
- <sup>4)</sup> Bremisches Gebühren- und Beitragsgesetz (BremGebBeitrG) vom 16. Juli 1979 (Brem.GBl. S. 279-203-b-1), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 08. April 2003 (Brem.GBl. S. 147);
- <sup>5)</sup> Kostenverordnung der Umweltverwaltung (UmwKostV) vom 27. August 2002 (Brem.GBl. S. 423) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 14. September 2004 (Brem.GBl. S. 483).

### **Kostenentscheidung**

Für die Erteilung dieses Bescheides werden Gebühren in Höhe von **€ 702,00** festgesetzt.

Mit der Festsetzung der Gebühr wird der Verwaltungsaufwand für die Erteilung dieses Bescheides abgegolten.

Der genannte Betrag wird mit Bekanntgabe dieser Festsetzung fällig. Er ist unter Angabe der Rechnungsnummer auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten zu überweisen.

Die Gebührenentscheidung stützt sich auf die

- §§ 4, 13, 14 und 15 des BremGebBeitrG<sup>4)</sup>  
    und auf
- Nr. 30.1.1.1 UmwKostV<sup>5)</sup>

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Ein Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Senator für Bau, Umwelt und Verkehr, Ansgaritorstraße 2, 28195 Bremen, zu erheben.

Im Auftrag

L. S.

Borchert